



ARGE
gegen Fluglärm

**Arbeitsgemeinschaft
von Bürgerinitiativen
und Siedlervereinen
um den Flughafen Wien**

2320 Schwechat
Möhringgasse 2 - 4
ZVR-Zahl: 973772607

E-Mail: arge.bsdialog@gmail.com
Homepage: www.argebsdialog.at
Mobil: 0676/4070827

Flughafen will Fluggesellschaften mit Steuergeld sponsern

Die heute verkündete Absicht der FWAG, die Landegebühren heuer total und nächstes Jahr massiv streichen zu wollen ist Verschwendung von Steuergeld.

Die FWAG befindet sich in staatlich geförderter Corona Kurzarbeit und kündigt unter einem mit den Gebührenstreichungen an, noch weitere öffentliche Förderungen zu wollen. Das heißt, diese öffentlichen Fördergelder werden an die Fluggesellschaften durchgeschleust.

Das wird besonders die Billigflieger freuen, die mit unterpreisigen Tickets Wien anfliegen und sich hier die Landegebühren und einen Teil der Startgebühren und damit einen Teil der Kosten ersparen. Der Denkfehler der FWAG liegt darin zu glauben, dass auch nur ein Flugzeug nach Wien kommt, weil hier die Landegebühren billiger sind oder ganz entfallen. Fluggesellschaften fliegen jetzt nach Wien, wenn sie ein Flugzeug ausreichend voll mit Passagieren bekommen, die nach Wien wollen. Und das völlig unabhängig von den Landegebühren am Flughafen Wien.

Gemäß dem Urteil des EU-GH C-379/18 vom 21.11.2019 sind Incentive Programme oder ähnliche Eingriffe in die Flughafen-Tarifordnung von der zuständigen Behörde, in diesem Falle von der obersten Zivilluftfahrtbehörde zu genehmigen. Diesbezüglich war die FWAG mit ihrem nun außer Kraft gesetzten Incentive-Programm 2018 in Verzug. Es ist zu hoffen, dass die zuständige Infrastruktur- und Umweltschutzministerin Gewessler die oberste Zivilluftfahrtbehörde anweist, derartige Gebührenerlässe und Ermäßigungen am Flughafen Wien nicht zu genehmigen.

Es darf nicht sein, dass mit öffentlichem Geld Fluggesellschaften gesponsert werden und der Flughafen Wien weiterhin und zusätzlich mit Steuergeld unterstützt wird.